

125 JAHRE SPD NEULUSSHEIM



Seit 1989 stetige Arbeit an und Umsetzung von einem flächendeckenden Verkehrskonzept für Sicherheit und Verkehrsberuhigung in unserer Gemeinde.



Schulhauserweiterung (Einweihung 21.07.2001).



Neue Aula der Lußhardtschule (Einweihung 21.07.2001).



Die SPD setzt sich über mehrere Jahre massiv für die Sanierung der Gemeindemietshäuser ein.



2004 und 2006 waren zwei Gemeindemietshäuser mit insgesamt 33 Wohnungen saniert. Den anschließenden Verkauf der Objekte konnte die SPD-Fraktion leider nicht verhindern.

ALTLUSSHEIM / NEULUSSHEIM / REILINGEN

Seite 16 / SZ/HTZ

28.7.2000

Mini-Kreisel soll Verkehr in Ortsmitte beruhigen

Gegen die Stimmen der FWV-Fraktion sprach sich der Gemeinderat für die Alternative zur Ampelanlage

Neulussheim. Eine wichtige Entscheidung über die weitere innerörtliche Verkehrsentwicklung hat der Neulussheimer Gemeinderat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause getroffen. Gegen die Stimmen der FWV-Fraktion sprach sich das Ratsgremium dafür aus, zunächst vorrübergehend für ein halbes Jahr im Bereich der Kreuzung zwischen „Adler“ und „Bären“ einen Mini-Kreisel zur Verkehrsberuhigung einzurichten.

Die Zustimmung zu dieser vom Straßenbauamt Heidelberg vorgelegten Alternative für eine Kreuzung mit Ampelanlage erfolgte erst nach mehr als 18-monatiger Debatte um die zukünftige Gestaltung des Kreuzungsbereichs im Herzen der Schickardsgemeinde. Ausschlaggebend war die Bereitschaft der Behörden, auch im direkten Bereich eines Mini-Kreisverkehrs durch Zebrastreifen gesicherte Fußgängerüberwege zuzulassen. „Die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern muss oberste Priorität haben“, fasste Bürgermeister Gerhard Greiner noch einmal die allgemeine Meinung am Ratsisch zusammen als er den anwesenden Sitzungsbesuchern noch einmal die geplanten baulichen Veränderungen vorstellte.

Bei einem Mini-Kreisel handelt es sich um einen ampelosen Knotenpunkt im Straßenverkehr mit einer überfahrbaren Mittelinsel. Diese sei, so Greiner, absichtlich so gestaltet, damit auch der Schwerlastverkehr die Anlage in allen Richtungen befahren könne. Pkw und kleinere Lkw müssen aber, wie auch die Radfahrer, um den rund drei Zentimeter hoch aufgestellten Innenbereich herumfahren. Untersuchungen in deutschen Städten hätten ergeben, dass solche Mini-Kreisel bis zu 17 000 Fahrzeuge am Tag ohne Probleme bewältigen können. Als weiteren Vorteil nannte der Bürgermeister vor allem die vergleichsweise geringen Kosten zur Verwirklichung einer ampelfreien Kreislenkung und -beruhigung.

Während bei einer Ampelanlage mit bis zu 100 000 Mark gerechnet werden müssen, liegen die Kosten bei einem Mini-Kreisel bei 30 000 Mark. Da es sich bei der Leoner- und Altlussheimer Straße um Kreisstraßen handeln würde, belaufe der finanzielle Aufwand für die Gemeinde Neulussheim auf die Hälfte der Kosten. Straßenausbauamt als auch die Polizei Heidelberg sich „klar und unmissverständlich“ für einen Mini-Kreisel ausgesprochen hätte. Die FWV-Fraktion stellte Sven Nitsche die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Vordergrund stehen müsse.



Der Kreuzungsbereich der ehemaligen Bundesstraßen 36 und 39 in Neulussheim soll umgestaltet werden. Der Gemeinderat beschloss jetzt, für zunächst sechs Monate einen ampelfreien Mini-Kreiselverkehr zu installieren. Foto: ara

Einen Mini-Kreisel in der Neulussheimer Ortsmitte lehnte er gleich aus mehreren Gründen für „denkbar ungeeignet“ ab. So gebe es keinen gleichmäßigen Verkehrsfluss, sondern hauptsächlich einen massiven Hauptverkehrsstrom zwischen der Altlussheimer und Hockenheimer Straße. Diese würde sich nach Fertigstellung des Altlussheimer Gewerbegebietes sogar noch verstärken. „Weiter sehen wir eine große Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich“, betonte der Freie Wähler, denn die Überfahrbarkeit der gesamten Einrichtung suggeriere eine falsche Sicherheit. Außerdem seien wegen der vorfahrtsberechtigten Fußgängerüberwege Rückstaus im Kreisel zu erwarten. Nitsche lehnte die für die FWV-Fraktion die Schaffung eines Mini-Kreiselverkehrs entscheiden ab und forderte einen zügigen Kreuzungsbau gemäß der bisher bestehenden Beschlusslage – also mit einer Ampelanlage.

Es sei erfreulich, so SPD-Sprecher Klaus Thörn, dass bei den Fachbehörden ein Umdenken eingesetzt habe und es jetzt auch in Neulussheim möglich sei, einen Mini-Kreisel mit Fußgängerüberwege einzurichten. „ei-

ne Kreuzung mit Ampelanlage konnten wir 40 Jahre lang ausprobieren“, stellte er fest und begrüßte die vorgeschlagene sechsmonatige Testphase für einen Mini-Kreiselverkehr. „Damit haben wir die Chance, die beste Lösung für alle Bürger und die Anwohner der Hauptstraßen zu finden.“

Die CDU-Fraktion könne, so Dr. Stefanie Kolbrich, die anfängliche Euphorie über die nun doch mögliche Realisierung eines Kreisverkehrs nicht aufrechterhalten. Vor allem die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger sei weiterhin fraglich. Außerdem könnten abbiegende Fahrzeuge, vor allem Lkws, in hohem Maß die Fußgänger gefahr-

den. Da die zukünftige Gestaltung des Kreuzungsbereichs von den Neulussheimer Bürgern sehr kontrovers diskutiert würde, stimme die CDU-Fraktion dennoch dem vorrübergehenden Einführen eines Mini-Kreisverkehrs zu. „Damit sind die Bürger in der Lage selbst eine Meinung zu diesem Thema zu bilden.“ Um die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger zu erhöhen, regte Kolbrich an, für eine getrennte Kreisverkehrsphase auszuweisen. „Klar und deutlich die Aussagen des Kreisverkehrs (NBL) – wir sollten die Testphase starten, um herauszufinden, ob die beste Lösung für Neulussheim ist.“

Entscheidung für einen Mini-Kreisel in der Ortsmitte.



Minikreisel in der Ortsmitte nach der Fertigstellung.



Auf Initiative der SPD: Ferienbetreuung an der Lußhardtschule seit 2004.



Neubaugebiet am Alten Bahnhof seit 2013.



2013 – SPD startet Schulfruchtprogramm an der Lußhardtschule mit breiter Unterstützung durch Neulussheimer Vereine und Gewerbebetriebe.

VIER-STERNE-GEMEINDE BLEIBEN.

WIR TUN WAS DAFÜR.